

Hohes Präsidium,
liebe Mitsynodale,

ich knüpfe mit meiner Einbringung an an meinen Bericht auf unserer Synodentagung am 28.04.2010.

In der Zwischenzeit hat sich viel getan, es ist viel geleistet worden. Bevor ich daher mit dem eigentlichen Bericht beginne, gilt mein persönlicher großer Dank, den ich auch im Namen des KKV – und hoffentlich auch im Namen der Synode – ausspreche, den Mitarbeitenden aus "Diakonie und Bildung", dass sie mit uns diesen langen Weg gegangen sind, ohne in ihrer täglichen Leistung nachzulassen und Kirche und ihre Aufgaben im Alltag zu repräsentieren.

Sie haben alle die Möglichkeit gehabt, sich auf unserer letzten Synodentagung, der Themensynode zu "Diakonie und Bildung", von der Begeisterung der Mitarbeitenden in diesem Feld für ihre Arbeit ebenso überzeugen können wie von ihrer Fähigkeit, uns begeistern zu können, uns aber auch die Notwendigkeit deutlich zu machen, dass sich unser Kirchenkreis in "Diakonie und Bildung" in erheblichem Umfang engagiert und engagieren muss. Diakonie ist, so lautet Art. 117 Abs. 1 S. 1 des Verfassungsentwurfs für die Nordkirche, "Wesensäußerung der Kirche".

Warum "Diakonie und Bildung" zusammengehört hat der Bischofsbevollmächtigte für den Sprengel Schleswig und Holstein Gothard Magaard auf der letzten Nordelbischen Synode am vergangenen Freitag deutlich gemacht:

"Lebenschancen und Bildungschancen lassen sich nicht trennen".

So ist es! Und damit zusammenwächst was zusammengehört haben die Steuerungsgruppe und die "AG Struktur Diakonie und Bildung", die der KKV im April eingesetzt hat, in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet.

Der KKV dankt den Mitgliedern der AG Struktur: Frau Gunda Salaheldin, Frau Dr. Cornelia Wolfram, den Herren Dr. Frank Hatje und Pastor Ulrich Thomas, die beide auch Mitglieder der Steuerungsgruppe sind, Herrn Theo Christiansen, Pastor Joachim Tröstler und – last but not least – Pastorin Käthe Stäcker, die die Arbeitsgruppe und den gesamten Prozess moderierend begleitet hat.

Ich danke zudem den KKV-Mitgliedern aus der AG Struktur: Frau Katharina Seiler-Neufert, Pröpstin Baumgarten, Propst Bohl und ganz besonders Propst Liebich.

Die Steuerungsgruppe hat in den vergangenen Monaten so gut gearbeitet, dass sie ihre Arbeit (in modifizierter Form, dazu gleich) fortsetzen darf. Um auch den Bereich Bildung deutlicher zu repräsentieren, ist die Steuerungsgruppe um Frau Elisabeth Lamprecht aus dem KKV ergänzt worden.

Der Zeitplan, den der KKV der Steuerungsgruppe vorgegeben hatte, sah wie folgt aus:

Zwischenbericht KKV: 09.06.10
Beschlussfassung KKV: 22.09.10
Beschlussfassung Synode 24.11.10, heute.

Der Zeitplan konnte eingehalten werden. Dabei haben Steuerungsgruppe und AG Struktur eine grundsätzliche und insbesondere schlanke Struktur entwickelt, gleichzeitig aber auch erkannt, dass sie den Mitarbeitenden in "Diakonie und Bildung" die Zeit geben müssen, diese Struktur selbst mit zu gestalten und die endgültigen Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Die Steuerungsgruppe hat – inhaltlich in Übereinstimmung mit allen Mitgliedern der AG Struktur – einvernehmlich folgenden Aufbau für "Diakonie und Bildung" vorgeschlagen:

Der KKV überträgt einer pröpstlichen Person die Wahrnehmung der pröpstlichen Aufgaben für Diakonie und Bildung. Hierarchisch folgt hierauf unmittelbar und allein die Leitung von "Diakonie und Bildung", hierauf wiederum unmittelbar die einzelnen inhaltlichen Arbeitsbereiche. Die Vernetzung der Arbeitsbereiche untereinander erfolgt über eine Konferenz der Bereichsleitenden, die allerdings keine eigene hierarchische Ebene darstellt. Die Zusammenarbeit zwischen den Ebenen erfolgt durch Delegation von Aufgaben und Zuständigkeiten, natürlich bei entsprechender Überwachung. Eine unmittelbare neue Zuordnung einzelner Bereiche zu Bildung oder Diakonie hat die Steuerungsgruppe nicht vorgeschlagen mit einer Ausnahme: die Verwaltung und Unterstützung der Kindertagesstätten in ihren unterschiedlichen Strukturformen – KGV, KiKos und gemeindliche Kindertagesstätten – soll zusammengefasst werden, wobei, dies möchte ich nachdrücklich hervorheben, die drei Strukturformen bestehen bleiben. Die Zusammenfassung bedeutet aber nicht, dass nunmehr nur noch eine einzige Mitarbei-

terin für alle Formen zuständig ist. Umgekehrt sind die vier Einrichtungen des Diakoniewerks dem Sektor "Bildung" zuzuordnen.

Gleichzeitig soll in einer Pilotphase innerhalb von "Diakonie und Bildung" versucht werden, mit den Mitarbeitenden und der Leitung von "Diakonie und Bildung" folgendes Gesamtziel zu erreichen:

"Die Bereiche des Arbeitsfeldes "Diakonie und Bildung" verstehen sich als eine Handlungseinheit des Kirchenkreises Hamburg-Ost.

Sie beziehen sich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung aufeinander und entwickeln dafür jeweils eigene Arbeitsformen.

Sie sind in der Lage, sowohl die Zielvorgaben des KKV's umzusetzen als auch Impulse für Innovation zu geben."

Die Pilotphase soll es in einem Zeitraum von 18 Monaten ermöglichen, die neuen Strukturen einzuüben, zu erproben und zu evaluieren.

Liebe Mitsynodale, ich verstehe, dass der Abschied von Bewährtem Sorge und Angst auslösen kann. Es hat doch bisher gut und (fast) reibungslos funktioniert, warum ändern? Aber, ich bitte darum, dass sich niemand persönlich kritisiert oder angegriffen fühlt, wenn ich aus einem Buch mit dem Titel "Arcandors Absturz – Wie man einen Milliardenkonzern ruiniert" zitiere, der sich mit der Insolvenz von KarstadtQuelle befasst. Unter der Überschrift "Die Lehren aus dem Debakel" heißt es:

"Übernimmt ein Unternehmen (wie es dort war) ein anderes, müssen schnell und ohne Rücksicht auf Besitzstände neue Strukturen geschaffen werden, die aus beiden Teilen eine neue Firma machen. In weiten Teilen des Unternehmens Doppelstrukturen zu erhalten führt jeden Zusammenschluss wirtschaftlich auf Dauer ad absurdum. Eine Fusion kann nicht gelingen, wenn die Mitarbeiter in diesen Prozess nicht einbezogen werden und sie für sich keine Vorteile oder zumindest langfristige Chancen durch die Umstrukturierungen erkennen können."

Kirche ist kein Wirtschaftsunternehmen und muss sich auch an anderen Kriterien ausrichten. Gleichwohl stecken in dieser Aussage Wahrheiten, die auch für uns in Bezug auf "Diakonie und Bildung" gelten.

AG Struktur und Steuerungsgruppe sind einhellig zu der Überzeugung gekommen, dass in dem zusammengeschlossenen Kirchenkreis Hamburg-Ost die Beibehaltung des rechtlich unselbstständigen Diakoniewerks keinen Sinn mehr macht. Hintergrund der Schaffung des rechtlich unselbstständigen Diakoniewerks im Kirchenkreis Althamburg war die organisatorische und finanzielle Zusammenfassung der wesentlich fremdfinanzierten Einheiten, also KGV und die vier Einrichtungen. Eine Beibehaltung einer wenn auch rechtlich unselbstständigen Organisationseinheit Diakonie macht aber angesichts der richtigen politischen Zielvorgabe der fusionierenden alten Kirchenkreise über die Zusammengehörigkeit von Diakonie und Bildung in einer Einheit keinen Sinn, sie ist sogar kontraproduktiv, denn sie verhindert das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

"Lebenschancen und Bildungschancen lassen sich nicht trennen".

Und auch die Orientierung bei der Organisation an Fremdfinanzierungsstrukturen kann die Beibehaltung des Diakoniewerks in seiner alten Form nicht begründen. Denn mit KiKos und anderen haben wir weitere fremdfinanzierte Einrichtungen, die zu "Diakonie und Bildung" gehören. Wenn das Ziel *"Die Bereiche des Arbeitsfeldes "Diakonie und Bildung" verstehen sich als eine Handlungseinheit des Kirchenkreises Hamburg-Ost"* richtig ist und dies ist so, dann darf es innerhalb von "Diakonie und Bildung" keine rechtlich unselbstständigen, sich aber selbstständig fühlenden Organisationseinheiten geben.

Die Vorarbeit von AG Struktur und Steuerungsgruppe führte zu den Beschlüssen, die der KKV auf seiner Sitzung am 22.09.2010 gefasst hat. Vorab darf ich in Erinnerung rufen, dass Pröpstin Baumgarten, die die pröpstliche Funktionszuständigkeit für den Bereich Bildung hatte, ihre Amtsgeschäfte derzeit ruhen lässt. Propst Bohl, der die pröpstliche Zuständigkeit für den Bereich Diakonie hatte, der aber derzeit auch den pröpstlichen Bezirk von Pröpstin Baumgarten mit zu betreuen hat, hat in Anerkennung des von ihm miterarbeiteten und von AG Struktur und Steuerungsgruppe vorgeschla-

genen weiteren Weges erklärt, dass er seine Funktionszuständigkeit derzeit ruhen lässt.

Die einstimmig gefassten Beschlüsse des KKV:

1. *Der KKV dankt der Steuerungsgruppe und der AG Struktur Diakonie und Bildung für die geleistete Arbeit und nimmt die Arbeitsergebnisse zur Beratung entgegen. Er stellt fest, dass die Steuerungsgruppe und die AG Struktur Diakonie und Bildung ihren Auftrag erfüllt haben.*
2. *a) Der KKV dankt Propst Matthias Bohl für die bisherige Wahrnehmung der Funktionsverantwortung in Diakonie und Bildung.
b) Der KKV sieht, dass Pröpstin Margit Baumgarten ihre Amtsgeschäfte z.Zt. ruhen lässt. Er wird zu gegebener Zeit das Gespräch mit der Pröpstin über die anstehenden Strukturveränderungen in Diakonie und Bildung führen.*
3. *Der KKV setzt die bisherigen Leitungsstrukturen in Diakonie und Bildung außer Kraft und beschließt eine neue Struktur laut Anlage.*
4. *Der KKV beschließt zur Entwicklung und Gewährleistung der Handlungseinheit von Diakonie und Bildung eine Pilotphase Diakonie und Bildung vom 1.Januar 2011 bis 30.Juni 2012.*
5. *Der KKV beschließt, zur Lenkung und Gewährleistung der Vorbereitungsphase (23.09.2010 bis 31.12.2010) und der Pilotphase Diakonie und Bildung eine Steuerungsgruppe zum 23.09.2010 einzusetzen.
Ihr gehören an: Propst Hartwig Liebich (Vorsitz); Dr. Kai Greve; Dr. Frank Hatje; Elisabeth Lamprecht; Pastor Ulrich Thomas.
Mit der Geschäftsführung für die Steuerungsgruppe und Projektleitung der Pilotphase wird Pastorin Käthe Stäcker beauftragt.*
6. *Der KKV überträgt die Funktionsverantwortung für Diakonie und Bildung auf das pröpstliche Mitglied der Steuerungsgruppe.*

Rechtzeitig vor Ende der Pilotphase legt der KKV die pröpstliche Verantwortung neu fest.

7. *Der KKV beruft Theo Christiansen und Pastor Joachim Tröstler als Leiter von Diakonie und Bildung.*

Beide nehmen die Leitung gemeinschaftlich wahr und vertreten sich gegenseitig.

Die Zuständigkeiten werden nach Absprache mit dem zuständigen Propst (in der Pilotphase in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe) verabredet und dem KKV zur Kenntnis gegeben.

8. *Der KKV beauftragt die Steuerungsgruppe, alle Implikationen dieser Beschlüsse in rechtlicher Hinsicht zu überprüfen und Beschlüsse für die KKV-Sitzung im Oktober so vorzubereiten, dass mit geänderter Rechtslage alle Arbeitsbereiche voll funktionsfähig bleiben.*

9. *Der KKV beauftragt die Steuerungsgruppe, die Unterbringung des bisherigen Diakoniewerkes, der Leitung Diakonie und Bildung und der Geschäftsführung der Steuerungsgruppe in einer räumlichen Einheit spätestens bis zum 1.1.2011 sicherzustellen.*

Der KKV beauftragt Frau Gunda Salaheldin, Pastorin Käthe Stäcker und Herrn Dr. Matthias Hoffmann, hierfür einen Vorschlag zu entwickeln und der Steuerungsgruppe zur Entscheidung vorzulegen.

10. *Der KKV beauftragt die Steuerungsgruppe, für ein angemessenes Coaching der Leitenden zu sorgen.*

Die angesprochene Struktur "laut Anlage" ist die bereits genannte flache und schlanke Struktur von Funktionszuständigkeit einer pröpstlichen Person, Leitung "Diakonie und Bildung" und den Bereichsleitern in "Diakonie und Bildung", wobei eine nicht hierarchisch zu verstehende Konferenz der Bereichsleitenden die Zusammengehörigkeit in "Diakonie und Bildung" stärkt. Die Zuständigkeit der Propstperson wird in der Pilotphase von der Steuerungsgruppe bzw. der Propstperson in der Steuerungsgruppe wahrgenommen. Zur Unterstützung des Erfolgs der Pilotphase ist eine Projektgruppe aus

der Leitung "Diakonie und Bildung", Pastorin Stäcker als Geschäftsführerin und Mitarbeitern vorgesehen.

Die (neue) Steuerungsgruppe, die Geschäftsführung und die Leitung "Diakonie und Bildung" haben ihre Arbeit aufgenommen und bereiten die Pilotphase vor. Da das Diakoniewerk rechtlich unselbstständig ist, müssen Verträge nicht neu geschlossen werden. Soweit Siegel oder Vollmachten neu erstellt werden müssen ist dies in Vorbereitung.

Die Steuerungsgruppe hat drei Kern-Projekte initiiert, eines mit dem Ziel "Inhaltliche Vernetzung von Diakonie und Bildung", ein zweites zur Schaffung einer "Geschäftsstelle für Diakonie und Bildung" und ein drittes zu "Interne Zusammenfassung der Kita-Arbeit". Ziel des dritten Projektes ist es, die drei bestehenden Strukturformen gleichberechtigt und weiter existierend zu einer internen Gesamtorganisation zusammen zu führen und gleichzeitig eine einheitliche Steuerung zu ermöglichen.

Liebe Mitsynodale, die Zuständigkeiten der einzelnen Mitarbeiter haben sich nicht geändert und werden dies auch nicht zum 1.01.2011. Dies gilt ausdrücklich auch für die Mitarbeiter, an die sich KGV, KiKos und die Gemeinden im Zusammenhang mit den Kindertagesstätten gewöhnt haben. In diesem Zusammenhang hat die Leitung von "Diakonie und Bildung" gestern – in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe – die Erledigung der Verwaltungsgeschäfte des KGV sowie der im Rahmen von Dienstleistungsverträgen betreuten gemeindlichen Kitas, also die Arbeit, die bisher im Kita-Bereich dem Diakoniewerk zugewiesen war, an Frau Gunda Salaheldin übertragen.

Weitere, hier zu berichtende Beschlüsse sind bislang nicht gefasst worden.

Rechtlich muss die Synode daher nur über die Vorlagen 151-1/2010 und 155-1/2010 befinden. Da das Diakoniewerk rechtlich unselbstständig war, genügt es, die Satzung des Diakoniewerks aufzuheben, wie dies die Vorlage 151-1/2010 vorsieht, und die bisherigen Abteilungen in die Organisation von "Diakonie und Bildung" einzugliedern. Für ersteres sind Sie zuständig, letzteres erfolgt unter der Aufsicht der Steuerungsgruppe durch Geschäftsführung und Leitung von "Diakonie und Bildung".

Zusätzlich muss die Kirchenkreissatzung durch Streichung von § 10 Abs. 3 geändert werden, der wie folgt lautet:

"Organisation und Aufgaben des Diakoniewerkes im Bereich Diakonie und Bildung werden in einer eigenen Satzung geregelt"

Dies wird mit der Vorlage 155-1/2010 umgesetzt.

Für den KKV bitte ich Sie, den beiden Vorlagen zuzustimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.